

Was macht die Kunst?

Kreativität, Kunst, Künstler und Kunstverständnis in Erzhausen

Die tonnenschwere Eisenskulptur von Eduardo Chillida lastet symbolträchtig vor dem Kanzleramt in Berlin. In Kassel kauft die Stadt documenta-Kunst an und macht sie zum Wahrzeichen.

Darmstadt hat sogar eine Künstlerkolonie. Weiterstadt führt kommunale Kinokunst vor und in Mörfelden erfreut jährlich ein Skulpturengarten Groß und Klein mit einem passenden Begleitprogramm. Erzhausen hat seinen Kulturbahnhof mit ehrenamtlich organisierten Veranstaltungen. Aber nicht viel mehr. Zumindest was den öffentlichen Raum angeht.

„Öffentliche“ Kunstwerke findet man nicht. Oder kennen Sie eins?

Aus diesem Defizit an eigener Kunstdarstellung entstand in der Leitbilddiskussion das Projekt „*Konzept für Kunst im öffentlichen Raum*“. Denn das Potential ist da! Es gibt viele Künstler in Erzhausen, die in den schönen Künsten aktiv sind. Auch wenn ein „nebenberuflicher“ Chorsänger oder Blasmusiker sich nicht primär als Künstler versteht, so ist er doch einer! Denn zur Kunst gehört seit jeher die Musik. Wie auch die Literatur, die bildende Kunst mit Malerei, Grafik, Bildhauerei und Architektur und die darstellende Szene mit Theater, Tanz und Film. Das Kunstgewerbe zählt ebenso dazu wie die Fotografie, Installationen und Medienkunst. Die Kunstszene in Erzhausen ist sehr kreativ und vielseitig. Bekannt sind die Kunst- & Kulturinitiative „KuK“ mit Konzerten und Ausstellungen sowie der Kultur- und Bücherbahnhof mit Lesungen, Musik, Kleinkunst und Multimediapräsentationen. Die Museumsdamen besuchen Ausstellungen oder „Querbeet“ fährt Sie pauschal mit dem Bus zur Kunst. Der Hobby-Künstlermarkt, Musikschulen, Malkurse, Parteiveranstaltungen mit Kabarett und Musik oder Partnerschaftskonzerte vervollständigen das Bild. Nicht zu vergessen die privaten Ereignisse, z.B. der Kunstgarten in der Wixhäuser Straße oder vereinzelt Kunstgestaltung „am Bau“ bzw. am Haus. Wir haben erfolgreiche Künstler in Erzhausen: Sänger/innen, Fotokünstler, Design- und Grafikkünstler/innen und einen Krimiautor. Neben den Solisten gibt es Gesangsvereine, das Blasorchester, die Jazz-Big-Band, den Gospelchor, Rock- und Popbands und prämierten Jazztanz im KCE. Wahrscheinlich gibt es bei dieser Vielfalt noch viel mehr Ereignisse und Künstler, die dem Projektteam nicht gegenwärtig sind. Sie alle verdienen öffentliche Beachtung.

Das künstlerische Engagement wird oft nur für Applaus und Ehre, sozusagen als „brotlose Kunst“ ausgeübt. Hier kann die Gemeinde Hilfestellung bieten, - zumal das Ehrenamt in Hessen jetzt Verfassungsrang hat. Die Gemeinde soll nicht die privaten Initiativen ersetzen, sie kann sie aber einem breiten Publikum zugänglich machen, etwa mit Ausstellungen in ihren Räumen. Das Leitbild soll sein: *Die Gemeinde Erzhausen ist offen für jede Art von Kunst und fördert Kunst im öffentlichen Raum durch aktive Unterstützung und Maßnahmen.*

Dazu können schon kleine Anstöße beitragen - wie Graffiti- oder Malwettbewerbe für den künstlerischen Nachwuchs. Oder ein Open-Air-Kino für alle Altersklassen, z.B. auf dem Hessenplatz, sogar mit Picknick. Lokale Wettbewerbe zu einem bestimmten Thema, dargestellt durch Fotos, Aquarelle, Grafiken, Gedichte oder Kurzgeschichten könnten ausgeschrieben werden. Auch Kunstworkshops unterschiedlichster Art und mit differenziertem Anspruch für alle Altersklassen sollten z.B. im JuZe, bei den Ferienspielen oder im Seniorenheim angeboten werden. Überregional und sogar europäisch bietet sich ein künstlerischer Austausch mit den verschwisterten Gemeinden und deren örtlichen Kreativen an. Mit Einbindung des Partnerschaftsvereins könnte wiederkehrend ein Kunstsymposium ausgerichtet werden, - begleitet von einer internationalen Kunstausstellung mit entsprechend hohem Stellenwert.

Die ausführliche Beschreibung mit allen kunstvollen Ideen zu diesem Erzhäuser Zukunftsbild finden Sie im Internet auf den Gemeindeseiten unter „Leitbild“ <http://leitbild.erzhausen.de/>.

Auch Baukunst umgibt uns. Dazu gehören gestalterische Aspekte bei Planung und Realisierung öffentlicher Gebäude und bei der Ausstattung öffentlicher Straßen und Plätze. Wer den Stilmix liebt, kommt in Erzhausen auf seine Kosten. Alles da: Griechische Säulenportale, Tirolerhäuschen, kanadische Blockhütte. Von den Farben ganz zu schweigen. Da beißt sich Erbsgrün mit grellem Lila wie im Fantasialand. Das ist der Preis der Individualität. Es muss ja nicht alles „Rothenburg“ sein.

Wer für sich selbst einen Blick auf Gestaltung und Verständnis für alltägliche Erscheinungsformen der Kunst entwickeln will, sollte sich die Haltestellenhäuschen vor der Sparkasse ansehen. Das alte nimmt die architektonisch gewachsene Gestaltungsform der Bahnstraße auf, wo die meisten Giebel zur Straße stehen. Das Wartehäuschen hat aus diesem „historischem“ Grund - genau wie auch die Häuser - Giebel, die zur Straße stehen. Schräg gegenüber steht der neue Flachdach-Langweiler: Eckig, eintönig und ohne jeden Bezug zur Umgebung. Schade. Aber genau dafür brauchen wir das Leitbild: Für mehr Kunst und Kultur in den Köpfen!

Das Projektteam freut sich über jedes Engagement. Vielleicht haben Sie Lust, die Gemeinde in dieser Aufgabe zu unterstützen. Kreativität ist auch in nicht künstlerischen Bereichen gefragt. Eine ehrenamtliche Koordinierung und Organisation, auch was Terminplanung angeht, wäre wünschenswert - wie ein erneutes Beispiel zeigt: Wer kürzlich am selben Abend zum Jazzkonzert wie auch zum Bläserorchester gehen wollte, hatte im wahrsten Sinne des Wortes Künstlerpech!

Sissi Gutiez (Grafikerin), Christina Seibold (Design und Grafik), Günther Woost (Projektpate)